

Malerbetrieb Störinger für farbliche Gesamtgestaltung eines Weingutes prämiert

# Malerische Revitalisierung

Für die gelungene Revitalisierung, beziehungsweise farbliche Gesamtgestaltung, wurde die Krenglbacher Firma Alois Störinger bei der diesjährigen OÖ Handwerkspreisgala im neuen Messezentrum Wels vor den Vorhang geholt. Der Familienbetrieb darf sich bereits zum 2. Mal über einen Anerkennungspreis freuen.



Die Firma Störinger stellte ihr einzigartiges Gespür für Farbharmonie bei der Revitalisierung eines alten Weinguts unter Beweis.

Der Malerbetrieb Alois Störinger aus Krenglbach wurde mit der farblichen Ausgestaltung der meist offenen Einzelräume in einem revitalisierten Weingut beauftragt. Dabei musste auf die vorhandenen Einrichtungsgegenstände sowie der zahlreichen Kunstwerke in den einzelnen Räumen Rücksicht genommen werden, um ein harmonisches Gesamtbild zu erreichen. Eine wahrlich schwierige Aufgabe. Die beeindruckende Harmonie und handwerklich erstklassige Ausführung, auch diverser Dekorationen, lassen den ehemaligen Lagerraum in neuem Glanz erstrahlen.

„Durch die langjährige Erfahrung in diesem Handwerk ist es uns gelungen, ein breites Spektrum an Kunden zufrieden zu stellen. In die-

sen Jahren entstanden viele Stammkundschaften, die immer wieder gerne wegen unserem Gespür für Farbharmonie auf uns zurückgreifen. Wir schaffen durch unsere Leidenschaft an der Arbeit und der Farbgestaltung ein Wohlgefühl. Durch die Ausführung unserer Malertätigkeiten mit alten und neuen Techniken ist es uns 2005 schon einmal gelungen, einen Handwerkspreis zu gewinnen“, so GF Alois Störinger.

„Ohne Farbe erscheint jedes noch so imposante Gebäude kahl. Erst der Maler verleiht diesem mit seinem Farb- und Raumgefühl und seinem handwerklichen Können das unverwechselbare Erscheinungsbild und schafft ein stimmiges Ganzes.“

Landesinnungsmeister Arnold Haas

Firma Josef Lint für Restaurierung eines Bösendorfer Hammerklaviers geehrt

# Das klingt jetzt richtig gut

Für die mit höchster Akribie und Perfektion durchgeführte Restaurierung eines Bösendorfer Hammerklaviers aus dem Jahre 1845 wurde die Holzwerkstatt Josef Lint aus Stadl Paura bei der großen Handwerkspreisverleihung prämiert. Das einzigartige Instrument kann jetzt wieder als Konzertflügel eingesetzt werden.

Das im Jahre 1845 von Ignaz Bösendorfer gebaute Hammerklavier, das aus Kirschholz gefertigt wurde, restaurierte Josef Lint in der baulichen Substanz. Beim dem durch oftmaligen

Transport stark beschädigten Flügel wurde der Körper fachgerecht und den damaligen Regeln der Technik samt Materialien entsprechend derart saniert, dass zwischen alt und neu kein Unterschied festgestellt werden kann. Nun kann dieses einzigartige Instrument wieder als Konzertflügel eingesetzt werden.

Die handwerkliche Leistung bestand einerseits darin, fehlende Stellen zu ergänzen, die Qualität, Stabilität und Reinheit herzustellen sowie die Schönheit der Maserung und der Machart zu unterstreichen. Anderer-



Das einzigartige Bösendorfer Hammerklavier aus dem Jahre 1845 wurde von Restaurator Josef Lint zu neuem Leben erweckt.

seits musste Lint der Gefahr des zu perfekten Restaurierens begegnen. Die Schwierigkeit bestand darin, dass das kostbare Instrument, das durch die klassische Bau-

und Klanggestalt hervorragend für die Musik Beethovens geeignet ist, rein äußerlich zwar aufgewertet, aber auf keinen Fall tot renoviert werden sollte.

„Bei den Tischlern ist schon vor Jahren die Hochtechnologie und automatisierte Fertigung eingezogen. Gerade deshalb ist es weiterhin ein wichtiges Anliegen unserer Branche, besondere handwerkliche Fähigkeiten und Techniken zu pflegen und auszuzeichnen.“

Landesinnungsmeister Gerhard Spitzbart

Auszeichnung für die Firma Schöfbenker

# Handwerkskunst, die Altes bewahrt

Beim „Rechensteg“, auch „Ischler-Rechen“ genannt, handelt es sich um einen ehemaligen Triftrechen, der jetzt als Fußgängerbrücke dient und unter Denkmalschutz steht. Für die Restaurierung des aus dem Jahre 1570 stammenden Objektes wurde die Lindacher Firma Schöfbenker beim Handwerkspreis 2010 prämiert.

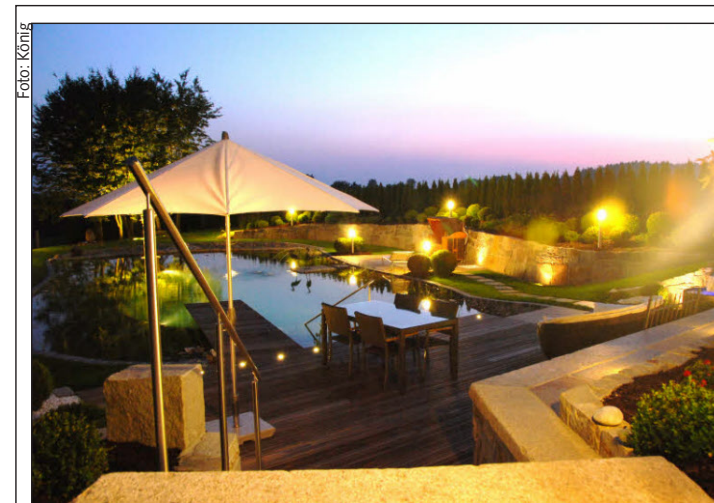
Der historische Rechensteg über die Traun in Bad Ischl musste einer Generalsanierung unterzogen werden. Die Firma Schöfbenker Gesellschaft m.b.H. wurde mit der Geländerkonstruktion beauftragt. Diese musste genau nach dem historischen Vorbild, jedoch mit dem an heutige Standards angepasster Technik ausgeführt werden. Da die Konstruktion jedoch nicht den heute geltenden Sicherheitsbestimmungen entsprach, wurde innenseitig des Geländers eine durchgehende Verglasung versetzt, die sich unaufdringlich in das Ensemble einfügt. Die Sanierung erfolgte in den Jahren 2009 und 2010 mit Hilfe des Bundesdenkmalamtes und der Kulturabteilung des Landes OÖ.

Die Kosten beliefen sich auf rund 500.000 Euro. „Die Aufgabe unserer Firma war den Altbestand des Geländers so gut wie möglich zu erhalten. Der Handlauf des

Geländers wurde zur Gänze erneuert und diverse fehlende Teile ersetzt. Die Geländerbefestigung erfolgt mittels Grundplatten. Außerdem wurde eine unscheinbare, tragende Konstruktion für ein Glasgeländer vorgehängt, sodass man den revitalisierten Teil des Altbestandes schön erkennen kann. Im Rampenbereich wurde das Geländer nach altem Vorbild zur Gänze erneuert. Der Korrosionsschutz erfolgte durch Feuerverzinkung und Beschichtung“, erklärt GF Margarete Fürtbauer, die den elterlichen Betrieb 1993 übernommen hat.

„Beginnend bei der Beratung über die Auswahl der geeigneten Materialien, der Erstellung eines entsprechenden Ausführungsplanes bis hin zur Produktion und Montage der jeweiligen Metallkonstruktion ist der Metalltechniker Ihr kompetenter Partner in allen relevanten Fragen.“

Landesinnungsmeister Ing. Klaus Sommerlechner



Ein paradiesischer Garten mit lauschigen Ruheplätzen und einem erfrischenden Schwimmteich schuf die Firma König.

Anerkennungspreis für Garten König

# Royale Hände für Ihr grünes Reich

Mit einem Anerkennungspreis wurde die Firma Garten König aus Enzenkirchen für eine mit Einfühlungsvermögen realisierte exklusive Gartenanlage bei der Handwerkspreisgala 2010 ausgezeichnet. Die weitläufige Anlage mit Schwimmteich vermittelt trotz ihrer Größe einen heimeligen Charakter.

1992 gründeten die Brüder Erwin und Bruno König den Gartengestaltungsbetrieb „Garten König“ in Enzenkirchen. Anfangs wurden die Baulichkeiten der elterlichen Landwirtschaft als Lagerräume verwendet, bis 2002 der Zukauf einer Liegenschaft mit Lagerhalle erfolgte. Jahr für Jahr erweiterte sich die Ausstattung mit modernen Maschinen und Geräten sowie der Fuhrpark, die es ermöglichten, auch große Projekte zu realisieren. Der Tätigkeitsbereich war von Beginn an sehr breit gefächert: Rasen, Hecken, Staudenrabatten, Bepflanzungen, Natursteinmauern und -pflasterungen von Sitzplätzen, Gartenanlagen in verschiedenen Stilen je nach Vorliebe der Kunden. 1994 wurde mit dem Bau von Schwimmteichen begonnen. Von der Beratung und Planung über die Durchführung bis hin zur

Pflege wird das ganze Spektrum angeboten.

Anlagen von „Garten König“ zeichnen sich durch einen hohen ästhetischen Qualitätsanspruch der handwerklichen Ausführung aus. Großes Augenmerk wird dabei der Ausarbeitung von Details geschenkt, andererseits großer Wert auf ein stimmiges Gesamtbild gelegt, auf die Vereinigung aller Teile zu einem harmonischen Ganzen.

„Der Gartengestalter ist der erste Ansprechpartner für die Realisierung Ihres Gartentraumes. Beginnend mit der Erarbeitung eines umfassenden Gestaltungskonzeptes über die Auswahl standortgerechter Pflanzen. Der Gartengestalter ist Ihr kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen.“

Berufsgruppenobmann Wolfgang Meier



Dank der Handwerkskunst des Stahlbaubetriebes Schöfbenker erstrahlt der „Ischler Rechen“ im neuen Glanz.